

# ZahnRat 117

Kinder und Jugendliche • Erwachsene • Senioren



## Zahnärztliche Chirurgie

Auch wenn der Name etwas anderes vermuten lässt – Zahnärztinnen und Zahnärzte behandeln längst nicht nur Zähne. Sie haben sämtliche Erkrankungen der Mundhöhle und des Knochengerüsts des Kopfes im Blick und entdecken zum Beispiel Flecken oder Geschwüre im Bereich der Mundschleimhaut in der Regel als erste.

Sie führen in ihrer Praxis auch operative Eingriffe durch, entfernen Weisheitszähne, setzen Implantate oder behandeln schwere Fälle von Parodontitis. Insbesondere Fachzahnärztinnen und -ärzte für Oralchirurgie sowie Fachärztinnen und -ärzte für Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie haben sich auf diese Behandlungen spezialisiert. Sie kümmern sich auch um Unfallopfer, Kiefererkrankungen, Korrekturen von Wachstumsstörungen und vieles mehr.

Welche Diagnosen im Mundbereich in verschiedenen Altersgruppen eine Operation erforderlich machen und was Sie dabei beachten sollten, erfahren Sie in diesem ZahnRat zur zahnärztlichen Chirurgie. ■



Besuchen Sie uns auch im Internet oder folgen Sie uns auf Social Media  
[www.zahnrat.de](http://www.zahnrat.de)  
[www.facebook.com/zahnrat.de](https://www.facebook.com/zahnrat.de)  
[www.instagram.com/zahn.rat](https://www.instagram.com/zahn.rat)

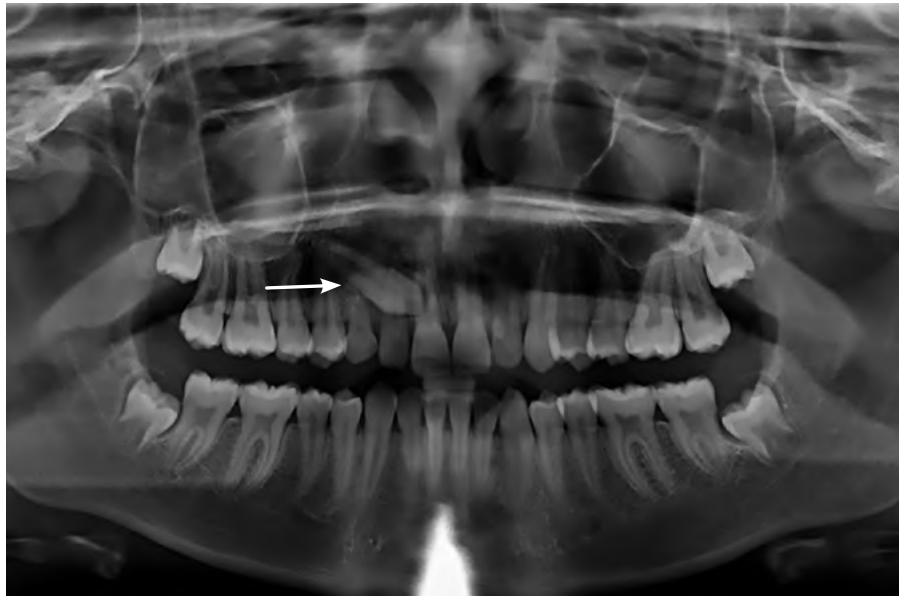


# Chirurgische Eingriffe ...

**B**eim Durchbruch der Milch- oder bleibenden Zähne kann es passieren, dass Eck- oder andere Zähne schräg liegen und nicht ohne zahnärztliche Hilfe in die korrekte Position in der Zahnreihe gelangen. Hier kann ein chirurgischer Eingriff sinnvoll sein.

Je nach Lage des Zahnes wird dessen Erhaltungswürdigkeit oft in Zusammenarbeit mit der Kieferorthopädin oder dem Kieferorthopäden beurteilt. Sollte dies der Fall sein, wird in einem kleinen chirurgischen Eingriff die Zahnkrone vorsichtig vom umgebendem Knochen befreit und die umgebende Schleimhaut so vernäht, dass ein Anbringen kieferorthopädischer Hilfsmittel (z. B. „Kettchen“) ermöglicht wird. Anschließend wird der Zahn durch die Kieferorthopädin oder den Kieferorthopäden an die entsprechende Position gebracht.

Selten treten überzählige Zähne auf („Hyperdontie“), meist im Oberkiefer bei den Schneidezähnen. Auch diese



sollten entfernt werden. Zu den weiteren chirurgischen Behandlungen bei Kindern zählt auch die Durchtrennung von Zungen- oder Lippenbändchen. Insbesondere das Lösen des Zungenbändchens ist im Baby- bzw. Kleinkindalter für die Sprachentwicklung bedeutend.

## Behandlung von Menschen mit Behinderungen

Für akute oder geplante zahnärztliche Behandlungen von Kindern und Erwachsenen mit geistiger oder körperlicher Behinderung, Patienten mit syndromalen Erkrankungen oder schweren Mehrfacherkrankungen herrschen in der Zahnarztpraxis oft nicht die richtigen Bedingungen. Meist sind die Praxen nicht barrierefrei.

Die Patientinnen und Patienten weisen eventuell Verhaltensbesonderheiten oder eine eingeschränkte Mitarbeitsfähigkeit sowie Begleiterkrankungen auf und nehmen Medikamente ein, die die Behandlung erschweren. Darum gibt es hier einen großen Versorgungsbedarf, der zum Teil nur durch Kliniken für Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie abgedeckt werden muss. Deshalb müssen die Patientinnen und Patienten teilweise weite Wege und Wartezeiten für Behandlungen in Kauf nehmen.





## Wenn die Weisheitszähne raus müssen

Die Weisheitszähne sind die dritten großen Backenzähne und nur bei drei Viertel aller Menschen angelegt. Sie machen sich meist im späten Jugend- oder frühen Erwachsenenalter bemerkbar. Stehen die Weisheitszähne gerade in der Zahnreihe, ist alles in Ordnung – doch oft haben sie nicht genügend Platz und brechen nur teilweise durch. Weil sie für Zahnbürsten meist nur schwer zugänglich sind, kommt es eventuell zu Karies und Entzündungen der Mundschleimhaut, wobei sich Eiter ansammeln kann („Abszess“).

Auch Zysten – das sind Hohlräume im Gewebe – können auftreten, die langfristig den Kieferknochen zerstören. Der gestörte Zahndurchbruch macht das Zähneputzen schwerer und kann zu Zahnschäden führen. Oft stehen die Weisheitszähne gekippt da und können durch den Wachstumsdruck Schmerzen



verursachen und die davor stehenden Zähne zusätzlich schädigen.

In all diesen Fällen wird Ihnen Ihre Zahnärztin oder Ihr Zahnarzt dazu raten, einen oder mehrere Weisheitszähne entfernen zu lassen. Viele Weisheitszähne lassen sich ohne Schwierigkeiten entfernen. Manchmal können sie aber krumme Wurzeln haben oder sehr fest

im Kiefer verankert sein, wodurch sie dann bei darauf spezialisierten Oral- oder Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgen operativ entfernt werden müssen. In der Regel werden Weisheitszähne unter örtlicher Betäubung und ggf. Analgosedierung (siehe Kasten Anästhesie, S. 5) entfernt, in Ausnahmefällen auch unter Vollnarkose.

## Weisheitszähne – in diesen Fällen sollten sie raus:



Erschwerter Durchbruch der Zähne mit Entzündungen.



Durch Karies stark zerstörte Weisheitszähne.



Nicht behandelbare Entzündung des Zahnmarks.



Wenn sie die Ursache von unklarem Gesichtsschmerz sind.



Nicht behandelbare Veränderungen nah der Zahnwurzelspitze.



Bei Zysten oder anderen krankhaften Veränderungen.



Bei einer Parodontitis.



Wenn sie bei Operationen im Kieferbereich stören.



Wenn sie die Behandlung eines Knochenbruchs erschweren.



Wenn Weisheitszähne zur Transplantation verwendet werden.



## Zahntrauma

Ob beim Sturz auf dem Schulhof oder bei einer Fahrradtour – Kinder und Jugendliche sind besonders häufig von unfallbedingten Zahnverletzungen betroffen. Selbst 25 bis 30 Prozent der jungen Erwachsenen bis 35 Jahre erleiden ein sogenanntes dentales Trauma, meist an den Frontzähnen. Besonders wichtig ist in diesem Fall eine Erstversorgung am Unfallort sowie die Sicherung der Zähne in einer „Zahnrettungsbox“. Alternativ können die traumatisierten Zähne hilfsweise in H-Milch zwischengelagert werden. Im nächsten Schritt werden erhaltungswürdige Zähne schonend gereinigt, chirurgisch wieder eingesetzt und mit Schienen ruhig gestellt. So ist bei regelmäßiger zahnärztlicher Kontrolle die Wahrscheinlichkeit groß, dass sie wieder einheilen.

# Chirurgische Eingriffe ...

## Implantate und Knochenaufbau

Implantate sind künstliche Zahnwurzeln, die bei Nichtanlage von Zähnen oder nach dem Entfernen bleibender Zähne in den Kieferknochen eingepflanzt werden. Sie übernehmen die Funktion eines natürlichen Zahnes und können eine hervorragende Lösung sein, um Kaufunktion und Ästhetik wiederherzustellen. Auf diese Implantate wird dann eine Krone aufgesetzt oder anderer Zahnersatz befestigt, etwa eine Brücke oder Prothese.



**ZahnRat 109**

Implantate – Die unsichtbaren Dritten

The cover of ZahnRat 109 magazine features a man in a dark suit with his hands clasped. The text on the cover includes 'Implantate – Die unsichtbaren Dritten' and 'Fachzeitschrift für Zahnärzte'.

Bei einer Implantation wird die schraubenförmige künstliche Zahnwurzel aus Titan oder Keramik mit einem chirurgischen Eingriff in den Kieferknochen eingebracht, wo sie offen oder verschlossen einheilt – meist mehrere Monate. Es gibt aber auch Modelle, die sofort prothetisch versorgt werden. Darauf kann dann der Zahnersatz befestigt werden.

Nicht immer ist eine Implantation problemlos möglich, da zum Beispiel das Knochenangebot nicht ausreichend ist. Denn nach einem Zahnverlust baut der Körper die den Zahn ehemals umgebenden knöchernen Strukturen ab.

Es kann außerdem sein, dass der Kieferknochen zu schmal ist, um ein Implantat sicher zu tragen. Darum ist es eventuell notwendig, vor dem eigentlichen Implantieren mit einem chirurgischen Eingriff einen Knochenaufbau durchzuführen.

## Wurzelspitzenresektion

Zähne sind ein wenig wie Bäume – sie sind durch Wurzeln fest im Untergrund verankert, in diesem Fall im Kieferknochen.

**ZahnRat 105**

Wenn die Zahnwurzel erkrankt

The cover of ZahnRat 105 magazine shows a cross-section of a tree with roots in the ground. The text on the cover includes 'Wenn die Zahnwurzel erkrankt' and 'Fachzeitschrift für Zahnärzte'.

Entzünden sich Zahnwurzeln durch eine tiefe Karies als Einfallstor für Bakterien und bleibt eine Wurzelbehandlung in der Zahnarztpraxis erfolglos, ist eine operative Entfernung der Wurzel oder der Wurzelspitze und des krankhaften Gewebes oft die einzige Möglichkeit, einen Zahn zu erhalten. Beim Eingriff erfolgt unter örtlicher Betäubung der Zugang zur Wurzelspitze durch den Kieferknochen. Das entzündete Gewebe wird entfernt und die Wurzelspitze entfernt und geglättet. Die bestehende Wurzelkanalfüllung wird dann geprüft und bei Bedarf erneuert.

**Seitlicher Knochenaufbau**

An anatomical diagram showing a cross-section of the jawbone. A surgical instrument is shown on the left, and a white arrow points to the area of lateral bone growth. A QR code is located in the bottom right corner.

Film ansehen:  
<https://r.zahnrat.de/1093>

**Sinuslift**

An anatomical diagram showing a cross-section of the jawbone. A surgical instrument is shown on the right, and a white arrow points to the sinus lift procedure. A QR code is located in the bottom right corner.

Film ansehen:  
<https://r.zahnrat.de/1092>

## Parodontalchirurgie

Jeder zweite Erwachsene ab 40 Jahren ist in Deutschland von der stillen Volkskrankheit Parodontitis betroffen. Diese chronische Entzündung des Zahnhalteapparates beginnt mit Symptomen wie Zahnfleischbluten oder Mundgeruch, führt aber letztlich zum Zahnverlust und erhöht deutlich das Risiko für Herz-Kreislauf-Erkrankungen, Diabetes oder Arthritis.

### ZahnRat 111

Parodontitis – wenn das Zahnfleisch locker lässt



Ursache für den Knochen- und letztlich Zahnverlust sind Bakterien in den Zahnfleischtaschen, die Betroffene im fortgeschrittenen Stadium nicht mehr selbst reinigen können. Hier kann auch mal ein operativer Eingriff helfen: Dabei wird das Zahnfleisch abgelöst, um die Ablagerungen unterhalb

des Zahnfleischsaumes zu entfernen. Möglicherweise sind dann auch Knochenaufbau und der Wiederaufbau des zurückgegangenen Zahnfleisches durch kleine Transplantate notwendig, um die freiliegenden Zahnhälse wieder abzudecken.

## Mundschleimhaut-erkrankungen und Tumore

Die Schleimhaut in der Mundhöhle ist sehr empfindlich. An ihr lassen sich viele Erkrankungen des Körpers ablesen. Dabei erkennen Zahnärztinnen und Zahnärzte auch Gewebe-Veränderungen, die unbehandelt im schlimmsten Fall zu Krebs führen können.

Oral- und Mund-, Kiefer-, Gesichtschirurginnen und -chirurgen können nicht nur Gewebeproben entnehmen, um diese untersuchen zu lassen, sie können auch Neubildungen, wie das Reizfibrom (Wucherung der Mundschleimhaut), die Epulis (halbkugeliges Gebilde, das am Zahnfleischrand aufsitzt) oder gutartige Tumore, entfernen.

### ZahnRat 112

Dem Mundhöhlenkrebs die Zähne zeigen



Sollte doch Mundhöhlenkrebs diagnostiziert werden, wird dieser in einer Klinik von Spezialisten behandelt und in der Regel operativ entfernt. Funktion und Ästhetik von Gesicht und Mund sollen dabei möglichst wenig beeinträchtigt werden. Ein frühes Erkennen bietet gute Heilungschancen – ein Grund mehr für die regelmäßige zahnärztliche Vorsorge-Untersuchung!



## Anästhesie

Unter Anästhesie versteht man Möglichkeiten der Schmerzausschaltung. Die einfachste Form ist die örtliche Betäubung (Lokalanästhesie). Dabei wird je nach Ort der Behandlung, also im Ober- oder Unterkiefer, rechts oder links, ein Betäubungsmittel gespritzt. Nur der zu behandelnde Bereich wird damit betäubt und Sie spüren nichts von der Behandlung. Nach ein paar Stunden ist alles wieder normal.

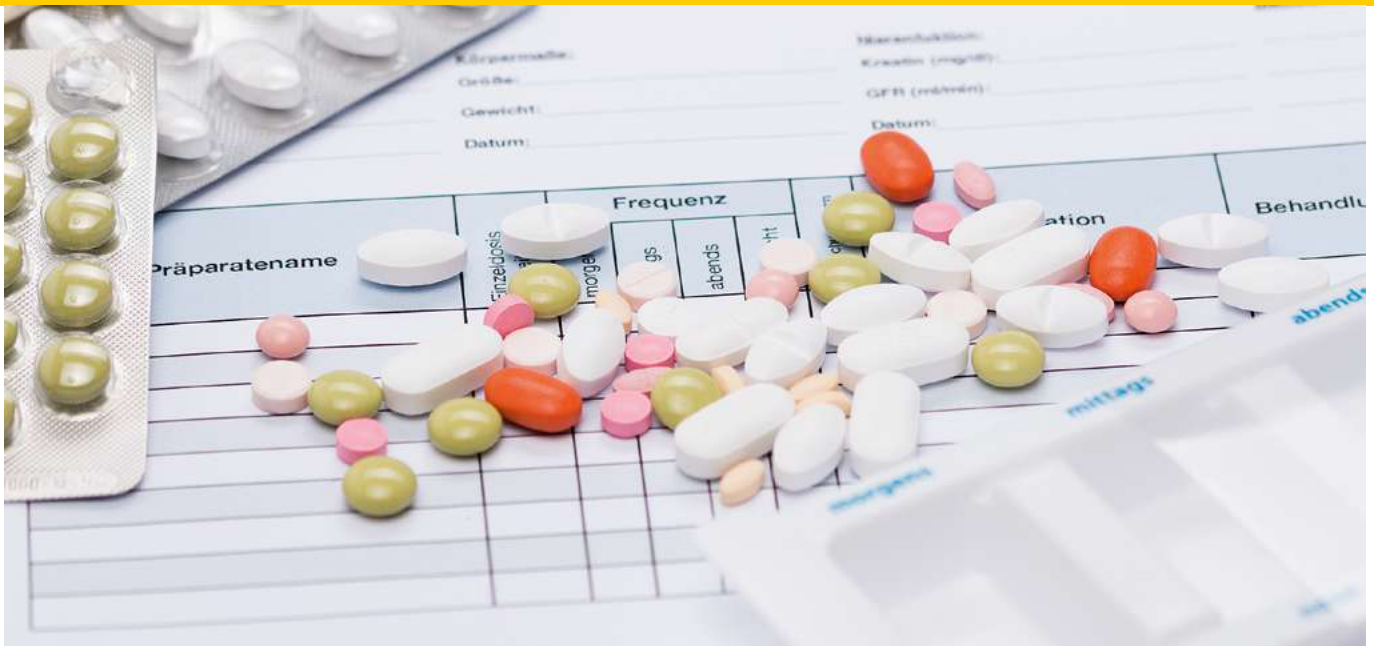
Weitere Möglichkeiten der Schmerzausschaltung sind Hypnose, eine Sedierung durch ein Beruhigungsmittel oder die Analgosedierung, bei der zusätzlich noch Schmerzmittel verabreicht werden.

Und schließlich ist auch die Vollnarkose möglich. Nach einer Voruntersuchung erhalten Sie durch speziell ausgebildete Anästhesisten einen venösen Zugang und eine tiefe Narkose. Gründe für eine Vollnarkose als Kassenleistung sind psychische Erkrankungen oder mangelnde Kooperationsfähigkeit, etwa bei Kindern oder krankheitsbedingt, sowie chirurgisch-anatomische Gründe (Zahnlage, Nerv-Verlauf, etc.). Die Vollnarkose ist auch als Privatleistung möglich.





# Chirurgische Eingriffe ...



## Medikamente

Für gesunde Erwachsene ist es ein Routineeingriff in der Zahnarztpraxis – für ältere und kranke Menschen kann eine zahnärztliche Behandlung, etwa das Entfernen von Zähnen im Zuge einer Versorgung mit Zahnersatz, eine besondere Belastung bedeuten. Das liegt daran, dass Patientinnen und Patienten im fortgeschrittenen Alter oft Medikamente nehmen, die den Knochenstoffwechsel beeinflussen und zu einer Wundheilungsstörung des Knochens führen können. Auch das lange Sitzen und Stillhalten bzw. längere Öffnen des Mundes kann für Senioren belastend oder gar unmöglich sein.

In solchen Fällen sind besondere Vorsichtsmaßnahmen, wie eine stationäre Behandlung und Narkose in einer Oral- oder Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie sowie eine umsichtige Operationstechnik, notwendig, um den Eingriff überhaupt zu ermöglichen, das Risiko von Blutungen oder Wundheilungsstörungen zu minimieren und im Falle des Notfalles die zeitnahe allgemeinmedizinische Versorgung sicherzustellen.

## Präprothetische Chirurgie

Die Mundgesundheit der Deutschen wird immer besser – waren die „Dritten“ früher in aller Munde, ist unter den 65- bis 74-Jährigen heute nur noch jede achte Seniorin bzw. jeder achte Senior zahnlos. Gehen doch Zähne verloren, gibt es heute viele Möglichkeiten des Zahnersatzes, die ein Leben mit Biss bis ins hohe Alter ermöglichen.

Im Vorfeld kann ein chirurgischer Eingriff sinnvoll sein, um das Weichgewe-

be im Ober- oder Unterkiefer vorzubereiten, etwa Korrekturen von Wangen-, Zungen- und Lippenbändchen oder des Mundvorhofes („Vestibulumplastik“).

### ZahnRat 113



Seniorenzahnheilkunde: Mit Biss bis ins hohe Alter!



## Behandlung Pflegebedürftiger

Ein Großteil der pflegebedürftigen Menschen in Deutschland wird zu Hause von Angehörigen betreut. Hier spielen die Erhaltung der Mundgesundheit und regelmäßige zahnärztliche Kontrollen eine besondere Rolle. Beläge auf Zähnen und Zunge, Karies, Zahnfleischentzündungen oder Prothesendruckstellen verursachen nicht nur Schmerzen, sondern wirken sich negativ auf den ganzen Körper aus. Ein gesunder Mund hingegen leistet einen wertvollen Beitrag zur Allgemeingesundheit. Im Bedarfsfall können Zahnärztinnen und Zahnärzte ihre Patientinnen und Patienten auch zu Hause versorgen, sofern die Patientin oder der Patient aufgrund ihrer oder seiner gesundheitlichen Situation nicht in die Praxis kommen kann. Bitte sprechen Sie dazu mit Ihrer Zahnärztin oder Ihrem Zahnarzt.

Wird bei Menschen mit Pflegebedarf ein zahnchirurgischer Eingriff erforderlich, können die Pflegenden ihre Angehörigen nach Absprache begleiten. Auch besteht die Möglichkeit,



dass die immobile Patientin oder der immobile Patient mit einem Krankentransport zur Oral- oder Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie gebracht wird. Es ist für den Behandlungserfolg entscheidend, dass die Pflegenden – sofern das die Patientin oder der Patient nicht mehr alleine können – vorab genau die gesundheitliche Situation mit der verantwortlichen Zahnärztin oder dem verantwortlichen Zahnarzt besprechen: „Welche Erkrankungen oder Unverträglichkeiten bestehen und welche Medikamente nimmt die Person ein? Erlaubt der Gesundheitszustand ein Umlagern auf den Zahnarztstuhl? Welche Form der Narkose ist möglich? Ist die Patientin oder der Patient kooperativ?“ sind

einige ausgewählte Fragen, die zwingend vorab mit der Behandlerin oder dem Behandler geklärt werden müssen.

### Das muss mein Zahnarzt wissen

Vor der Planung der Behandlung und einem eventuellen chirurgischen Eingriff muss die Zahnarztpraxis umfassend informiert werden, unter anderem über:

- bestehende Erkrankungen (z. B. Bluthochdruck, Diabetes mellitus, Wundheilungsstörungen)
- sämtliche Medikamente, die regelmäßig oder unregelmäßig eingenommen werden
- Allergien und Unverträglichkeiten
- Herzschrittmacher/Stents/Implantate
- Komplikationen bei früheren Operationen und Narkosen



### Mundpflege

Wissenschaftlich fundierte Ratschläge und Tipps zur Mundpflege finden Angehörige auf der Lernplattform <https://mund-pflege.net>.



## ZahnRat 116

Zahnspangen bei Erwachsenen • Fehlstellungen • Zahnschienen • Kosten



Wichtiger Schritt ist die Zahnspange, die den Zahnrücken in einen geraden Bogen zu zurecht rückt. Zahnspangen und Zahnschienen können teuer sein, werden aber die gute Nachricht ist, dass die meisten Fehlstellungen auch dann geradgerichtet werden können, wenn die Kieferknochen nicht mehr in der richtigen Position sind. Eine kieferorthopädische Behandlung ist für die Gesundheit und den Erhalt der eigenen Zähne von Vorteil. Nicht immer brauchen Sie eine kieferorthopädische Behandlung, um Ihre Zähne zu erhalten oder einfach nicht zu korrigieren. In jedem Fall sollten Sie sich von einem Zahnarzt beraten lassen, um die besten Möglichkeiten für Sie zu finden. Die Kosten für Zahnspangen sind unterschiedlich und hängen von der Art der Zahnspange, dem Material, dem Alter des Patienten und dem Grad der Fehlstellung ab. Zahnspangen sind ein wichtiger Bestandteil der Zahngesundheit und können dazu beitragen, die Gesundheit Ihrer Zähne zu erhalten und Ihre Lächelung zu erhalten.

**Alles schön gerade – Kieferorthopädie bei Erwachsenen**

QR-Code

Lesen Sie in dieser ZahnRat, wenn Sie mehr über Ihre Zahnspange erfahren möchten.

Patienentinformation der Zahnärzte

Zahnspangen bei Erwachsenen • Fehlstellungen • Zahnschienen • Kosten

## ZahnRat 115

Kieferorthopädie • Brackets & Co. • A und O der Vorsorge



Die Pubertät ist die besondere Lebensphase, in der sich Kinder zu jungen Erwachsenen entwickeln. In dieser Phase sind körperliche Veränderungen wie Wachstum und Stimmungsänderungen zu erwarten. Diese Veränderungen können aber auch eine rechtliche Entscheidung erfordern: Die Entscheidung, ob eine kieferorthopädische Behandlung notwendig ist. Die Entscheidung sollte nicht nur von den Eltern, sondern auch von dem Kind getroffen werden. Die Entscheidung sollte auf der Grundlage der Beratung des Zahnarztes und des Kindes getroffen werden. Die Entscheidung sollte auf der Grundlage der Beratung des Zahnarztes und des Kindes getroffen werden. Die Entscheidung sollte auf der Grundlage der Beratung des Zahnarztes und des Kindes getroffen werden.

**Pubertät – Wenn die Zähne und deren Besitzer anders werden**

QR-Code

Lesen Sie in dieser ZahnRat, wenn Sie mehr über Ihre Zahnspange erfahren möchten.

Patienentinformation der Zahnärzte

Kieferorthopädie • Brackets & Co. • A und O der Vorsorge

## ZahnRat 114

Medikamente • Allgemeinerkrankungen • Mundgesundheit



Die ZahnRat ist die besondere Lebensphase, in der sich Kinder zu jungen Erwachsenen entwickeln. In dieser Phase sind körperliche Veränderungen wie Wachstum und Stimmungsänderungen zu erwarten. Diese Veränderungen können aber auch eine rechtliche Entscheidung erfordern: Die Entscheidung, ob eine kieferorthopädische Behandlung notwendig ist. Die Entscheidung sollte nicht nur von den Eltern, sondern auch von dem Kind getroffen werden. Die Entscheidung sollte auf der Grundlage der Beratung des Zahnarztes und des Kindes getroffen werden. Die Entscheidung sollte auf der Grundlage der Beratung des Zahnarztes und des Kindes getroffen werden.

**Anamnese beim Zahnarzt – warum ist sie so wichtig?**

QR-Code

Lesen Sie in dieser ZahnRat, wenn Sie mehr über Ihre Zahnspange erfahren möchten.

Patienentinformation der Zahnärzte

Medikamente • Allgemeinerkrankungen • Mundgesundheit

## ZahnRat 113

Altersveränderungen • Zahnersatz/Prothesenpflege • Mundgesundheit in der Pflege



Die Gesundheit bleibt ein zentraler Bestandteil für ein gutes Leben. Ein gesundes Leben ist ein Leben, das die Freude an der Natur, an der Gesundheit und an der eigenen Gesundheit in sich vereint. Ein gesundes Leben ist ein Leben, das die Freude an der Natur, an der Gesundheit und an der eigenen Gesundheit in sich vereint. Ein gesundes Leben ist ein Leben, das die Freude an der Natur, an der Gesundheit und an der eigenen Gesundheit in sich vereint.

**Seniorenzahnheilkunde: Mit Biss bis ins hohe Alter!**

QR-Code

Lesen Sie in dieser ZahnRat, wenn Sie mehr über Ihre Zahnspange erfahren möchten.

Patienentinformation der Zahnärzte

Altersveränderungen • Zahnersatz/Prothesenpflege • Mundgesundheit in der Pflege

## ZahnRat 112

Mundschleimhaut • Gewebeveränderungen • Mundhöhlenkrebs



Gesund beginnt in Mund. Ein Entzündungsprozess in einem Bereich der Mundschleimhaut kann eine Entzündung, eine Infektion oder eine Gewebeveränderung sein. Diese Veränderungen können zu Mundschleimhautkrebs führen. Die Mundschleimhaut ist ein empfindliches Gewebe, das durch verschiedene Faktoren wie Rauchen, Alkohol, scharfe Speisen und Infektionen geschädigt werden kann. Die Mundschleimhaut ist ein empfindliches Gewebe, das durch verschiedene Faktoren wie Rauchen, Alkohol, scharfe Speisen und Infektionen geschädigt werden kann. Die Mundschleimhaut ist ein empfindliches Gewebe, das durch verschiedene Faktoren wie Rauchen, Alkohol, scharfe Speisen und Infektionen geschädigt werden kann.

**Dem Mundhöhlenkrebs die Zähne zeigen – Auch ein Zahnarztbesuch ist Krebsvorsorge**

QR-Code

Lesen Sie in dieser ZahnRat, wenn Sie mehr über Ihre Zahnspange erfahren möchten.

Patienentinformation der Zahnärzte

Mundschleimhaut • Gewebeveränderungen • Mundhöhlenkrebs

## ZahnRat 111

Parodontitis – eine Entzündung und ihre Entstehung • Therapie • Parodontitis und Diabetes



Parodontitis ist eine Entzündung der Weichteile um die Zähne herum. Sie wird durch Bakterien verursacht, die sich in der Zahnfleischtasche ansammeln. Parodontitis kann zu Zahnverlust führen. Die Behandlung von Parodontitis umfasst eine gründliche Zahnreinigung, Antibiotika und in schweren Fällen eine chirurgische Behandlung. Parodontitis ist eine Entzündung der Weichteile um die Zähne herum. Sie wird durch Bakterien verursacht, die sich in der Zahnfleischtasche ansammeln. Parodontitis kann zu Zahnverlust führen. Die Behandlung von Parodontitis umfasst eine gründliche Zahnreinigung, Antibiotika und in schweren Fällen eine chirurgische Behandlung.

**Parodontitis – wenn das Zahnfleisch locker lässt**

QR-Code

Lesen Sie in dieser ZahnRat, wenn Sie mehr über Ihre Zahnspange erfahren möchten.

Patienentinformation der Zahnärzte

Parodontitis – eine Entzündung und ihre Entstehung • Therapie • Parodontitis und Diabetes

### Bestellungen

über [www.zahnrat.de](http://www.zahnrat.de) oder den Verlag  
**Satztechnik Meißen GmbH**  
Am Sand 1 c, Diera-Zehren OT Nieschütz  
Telefon 03525 71860  
[www.satztechnik-meissen.de](http://www.satztechnik-meissen.de)  
Versandkosten (zzgl. 7 % MwSt.)

Menge	Preis/Bestellung	Versand	Gesamt
10 Exemplare	2,90 €	2,60 €	5,50 €
20 Exemplare	5,80 €	3,50 €	9,30 €
30 Exemplare	8,70 €	5,00 €	13,70 €
40 Exemplare	11,60 €	8,50 €	19,60 €
50 Exemplare	13,00 €	8,50 €	21,50 €

## Impressum

ZahnRat 117, März 2024

### Herausgeber:

Landes Zahnärztekammer Brandenburg  
Landes Zahnärztekammer Niedersachsen  
Landes Zahnärztekammer Sachsen  
Landes Zahnärztekammer und Kassenzahnärztliche  
Vereinigung Sachsen-Anhalt  
Landes Zahnärztekammer Thüringen

### Verlag:

Satztechnik Meißen GmbH, Am Sand 1c, 01665 Nieschütz bei Meißen  
Telefon 03525 71860, Telefax 03525 718612  
E-Mail: [zentrale@satztechnik-meissen.de](mailto:zentrale@satztechnik-meissen.de)  
[www.satztechnik-meissen.de](http://www.satztechnik-meissen.de)

### Verantwortlich i. S. des Presserechts:

Zahnärztin Sandy Zimmermann, Kassenzahnärztliche Vereinigung Sachsen-Anhalt; Zahnarzt Dr. Dirk Wagner, Zahnärztekammer Sachsen-Anhalt

### Autoren:

Prof. Dr. Dr. Simon Spalthoff – Chefarzt der Abteilung für Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie, Ameos Klinikum Halberstadt; Claudia Keschke – Fachärztin für Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie, Zentrumskoordinatorin Kopf-Hals-Tumorzentrum, Universitätsklinikum Halle (Saale), Universitätsklinik und Poliklinik für Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie; Sandy Zimmermann – Zahnärztin, Barleben

### Redaktion:

Andreas Stein, Zahnärztekammer Sachsen-Anhalt  
Julia Fleischer, Zahnärztekammer Sachsen-Anhalt

### Bildquellen:

InsideCreativeHouse – stock.adobe.com (Titel); Praxis für Oralchirurgie „Hofmann & Igner“, Bitterfeld-Wolfen (S. 2/3 o.); proDente e.V. (S. 2/3 u., S. 4 o., S. 5/7 u.); Henrik Dolle/Nestor/Minet – stock.adobe.com (S. 6 v. r. n. l.)

### Anzeigen, Gesamtherstellung, Druck und Versand:

Satztechnik Meißen GmbH, Am Sand 1c, 01665 Nieschütz bei Meißen

Die Patienteninformation und alle in ihr enthaltenen einzelnen Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Bei allen Bezeichnungen, die auf Personen bezogen sind, meint die gewählte Formulierung männlich/weiblich/divers, auch wenn aus Gründen der leichteren Lesbarkeit die männliche/weibliche Form steht.

### © Landes Zahnärztekammer Sachsen

ISSN 1435-2508

Nachbestellungen der Patienteninformation sind über den Verlag möglich.  
Telefon 03525 71860, Telefax 03525 718612  
E-Mail: [m.palmen@satztechnik-meissen.de](mailto:m.palmen@satztechnik-meissen.de)

[www.zahnrat.de](http://www.zahnrat.de)